



Tagungsprotokoll
Thurgauer Unterstufenkonferenz

51

Datum	18.05.2022
Zeit	14.00 – 16:30
Ort	Dreispitz Saal Kreuzlingen
Vorsitz	Nina Rutishauser NR, Nora Schüepp NS Yasemin Karatas YK Christine Zürcher CZ Anita Hinder AH Fabian Egger FE
Teilnehmer	Unterstufenlehrpersonen des Kantons Thurgau
Gäste	Amtschef AV Beat Brüllmann, Schulpräsidentin Kreuzlingen Seraina Perini, Präsidentin Bildung Thurgau Anne Varenne
Protokoll	Fabian Egger FE
Entschuldigt Vorstand	Luzia Helfenberger LH

TRAKTANDEN

1. Begrüssung Jan Rutishauser.....	2
2. Begrüssung Nina Ruetishuser und Nora Schüepp.....	2
3. Grusswort Schulpräsidentin Kreuzlingen, Seraina Perini.....	2
4. AV Thurgau informiert, Beat Brüllmann.....	2
5. Bildung Thurgau informiert, Anne Varenne.....	3
6. TTK berichtet	4
7. Jan Rutishauser	4
8. Ordentliche Konferenzgeschäfte	4



1. Begrüssung Jan Rutishauser

NR begrüsst die Tagungsteilnehmer und leitet über zu Jan Rutishauser. Jan Begrüssst das Publikum mit aufmunternden Worten und referiert darüber, wie er auf seine Ideen kommt.

2. Begrüssung Nina Ruetishuser und Nora Schüepp

NS begrüsst die Anwesenden zur Sitzung. Sie spricht von ihrer eigenen Resilienz. NR begrüsst ebenfalls die Tagungsteilnehmer und leitet über zu...

3. Grusswort Schulpräsidentin Kreuzlingen, Seraina Perini

Sie spricht von den Anforderungen während des letzten Semesters in Sachen Corona und erwähnt, dass es wichtig ist, dass die SuS nur ein Mal in den Lockdown mussten. Denn dieser gefährdete die Chancengleichheit.

In Kreuzlingen werden die Pensen für Klassenhilfen- und Assistenzen erhöht. zudem spricht sie von den Flüchtlingskindern aus der Ukraine und der Aufstockung der Integrationsklasse in Kreuzlingen mit Hilfe von Pensionären.

4. AV Thurgau informiert, Beat Brüllmann

Beat begrüsst alle Teilnehmerinnen und übergibt die Grüsse der Departementschefin Monika Knill. Er anerkennt die Leistungen, Risiken und das Verhalten der Lehrpersonen während der Pandemiezeit. Danach kommt er auf die Beschulung der ukrainischen Kinder zu sprechen. Hier bezieht er sich auf die Faktenlage. 543 Kinder im Schulalter aus der Ukraine wohnen derzeit im Kanton Thurgau. Davon entfallen 301 auf die Primarschule, welche teils integrativ, teils in Integrationsklassen beschult werden.

Beat Brüllmann spricht davon, dass Schulen Flüchtlinge immer integriert haben, nun aber eine grosse Zahl innerhalb einer kurzen Zeitspanne dazukommt. Er verweist auf die Website des AV, wo man alle Infos dazu erhält.

Darauf kommt er aufs Thema **ICT** - Strukturen zu sprechen. Er erwähnt die Notwendigkeit einer gemeinsam Steuerung sowie ein Supportbedarf.

Er erwähnt verschiedene Arbeitsgruppen und das Kompetenzzentrum IT - Strukturen (unter dem Lead Verband Thurgauer Schulgemeinden) sowie Netzwerke zwischen den Schulen. Die PHTG kommt in Sachen Pädagogik als Beratungsstelle hinzu.

Nun Spricht Beat Brüllmann von den **Sonderschülern**. Nicht nur steigen die Schülerzahlen allgemein (und damit auch jene der Sonderschüler), sondern auch die Quote an Sonderschülern (aktuell 3%). Es wird eine neue Sonderschule im Raum Mittel- und Oberthurgau auf den Sommer 2023 eröffnet, weil es schlicht keinen Platz mehr gibt für Sonderschüler.

Langfristig: AG mit Beteiligung der Verbände verfasst eine Gesamtstrategie.

Es sind drei Departemente daran beteiligt, was das Ganze sehr herausfordernd macht. Die Arbeitsgruppe überlegt sich, wie jedes Kind die beste Schulbildung erhält. Und das ist nicht immer die Sonderschule.

Es kommt eine Frage aus dem Saal, wie man gedenkt, dass die Quote von 3% bei Sonderschulkindern so tief bleiben kann. Die Bedenken, dass auf Kosten der Schulen gespart werde, sei falsch, sagt Beat Brüllmann.



Obligatorium frühe Sprachförderung:

Der Grosse Rat hat die Gesetzesänderung verabschiedet. Im 2022 laufen nun alle Richtlinien und Verordnungen auf Kantonsebene. Alle Kinder müssen einen Sprachtests machen und die, die erhoben werden für die Sprachförderung müssen dann einem Anbieter zugewiesen werden. 2023 müssen dann die Schulen in Form von Leistungsvereinbarungen mit Kitas oder Tagesschulen vorbereitet werden. 2024 finden dann die ersten Förderungen der dreijährigen Kinder statt.

5. Bildung Thurgau informiert, Anne Varenne

Anne Varenne erzählt von der grossen Belastungsumfrage, welche im Herbst durchgeführt wurde. Mit 1434 Teilnehmenden (268 davon aus der Unterstufe) ergab sich eine Rekord - Beteiligung. Es gab Fragen zur Pandemie, aber auch zu Faktoren, welche nichts mit der Pandemie zu tun hatten. 71% davon arbeiten als Klassenlehrperson. Nur 31% unterrichten in Jahrgangsklassen. Der Anteil von Mehrklassen nahm zu. 39% arbeiten in einem Pensum von 90% und 100%

Bezüglich Belastungsempfinden: 54% empfinden sich als hoch und 11% als zu hoch belastet. Aus Sicht der Geschäftsleitung und des TUK - Vorstandes besteht hier Handlungsbedarf. Als am meisten belastend empfanden die Lehrpersonen Schwierige SuS und zu wenig Zeit für das Kerngeschäft Unterricht.

Anne macht auf den hohen Anspruch, den die Lehrpersonen an sich selbst hegen, aufmerksam, meint aber, dass man daran nicht zu fest schrauben sollte.

Sie kommt auf die Schulleitungen zu sprechen und appelliert an die Lehrpersonen, sich doch an diese zu wenden, wenn auch in 25% der Fälle laut Umfrage danach nichts passiert ist.

Die Folgen der Belastung sind: Fehlender Ausgleich, schlechter Schlaf, sinkende Motivation und noch einiges mehr.

450 Lehrpersonen haben ihr Pensum aufgrund der Belastung gesenkt, was wiederum zum Lehrpersonenmangel beigetragen hat.

In einer letzten Folie wird klar: Konzentration auf den Unterricht würde am meisten helfen, kleinere Klassen und Reduktion unnötiger Weiterbildungen. Nicht, dass diese per se schlecht seien, aber es fehlt die Denkarbeit und Zeit, um die Weiterbildung im Berufsalltag umsetzen zu können.

Sie verspricht, dass die entlastenden Faktoren an erster Stelle stehen bei Bildung Thurgau.



6. TTK berichtet

Nicole Gfeller und Heidi Niederer sprechen zum Publikum. Es geht um Heidi Niederer als neue Co - Präsidentin und dass sie nun 8 Leute sind im Vorstand. Sie betont die aktuelle Zusammenarbeit mit uns von der TUK und dass wir planen, uns für gemeinsame Themen ein zu setzen. Heidi verweist auf Dokumente zur Elternarbeit, welche auf der TTK - Website zum Download bereitstehen.

7. Jan Rutishauser

Er erzählt von Stress und was ihm dabei widerfahren ist. Er plädiert für passives Anstrengen statt aktives Entspannen. Er erwähnt zahlreiche humorvolle Beispiele, wie hier in der Schweiz überall Leistungsdenken herrscht.

8. Ordentliche Konferenzgeschäfte

8.1. Halbjahresbericht 2021/2022

Der Halbjahresbericht wurde einstimmig angenommen, sowohl vom Vorstand wie auch dem Publikum.

8.2. Jahresrechnung 2021

Die Rechnung wird erklärt und einstimmig angenommen.

8.3. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

8.4. Wahlen und Verabschiedungen

Anita Hinder stellt sich zur Wahl. Sie wird einstimmig angenommen.

8.5. Verabschiedungen

Christine Zürcher wird mit Christinegeld und einem Blumenstrauss dankend verabschiedet. Nora und Nina werden mit einem kleinen ich und du - Spiel verabschiedet.